

Die beitragsberechtigten Hegemassnahmen werden beim Gesuch und bei der Abrechnung den fünf verschiedenen Massnahmenbereichen wie folgt zugeteilt:

1. Sicherung, Beruhigung, Pflege, Gestaltung und Unterhalt wichtiger Lebensräume für Wild und Vögel

Biotophegeprojekte

- Erstellen von **Suhlen** und deren Wasserzuleitungen
- Hege in **Feuchtbiotopen** (nach Absprache mit Amt für Natur und Umwelt, ANU): Baumaschinenkosten nur gemäss Offerten im Rahmen bewilligter Projekte, Teichfolien werden nicht finanziert
- **Pflege von Flach- und Hochmooren**: Massnahmen in diesem Bereich sind vorgängig unbedingt mit dem Amt für Natur und Umwelt abzusprechen und gemäss dessen Weisungen auszuführen. Eine Entschädigung erfolgt ebenfalls durch das ANU.
- **Amphibienschutz**: Diese Massnahmen können in Zusammenarbeit mit der KARCH/BIGRA getätigt werden. Die Entschädigung erfolgt ebenfalls über diese Organisation.
- Massnahmen zur **Verhütung von Wildunfällen** (Material, Blinklampen über KaHeKo)
- Massnahmen zur **Wildrettung** beim Mähen von Wiesen (Material, Blinklampen über KaHeKo)
- Erstellen von **Nistkästen, Sitzstangen** für Greifvögel, etc. (Material)
- Beiträge an **Hegetagungen** (nur mit detailliertem Programm und Kostenvoranschlag!)
- **Wildruhezonen** siehe Anleitung KaHeKo auf der Webseite des BKPJV
- Abtransport und Entsorgung von alten **Wildschutzzäunen**

2. Pflege von Waldrändern, Hecken, Brut- und Äsungsgehölzen, Freilegen von Wildwechseln

- **Maschinenkosten** (Kettensäge, Motorsense, Häcksler)
- **Transportkosten** für Abtransport von Schnittgut
- Pauschalansatz nach geleisteten **Personenstunden an Pflagetagen** für Hecken, Waldränder und Äsungsgehölze sowie für das Freilegen von Wildwechseln (nur als Folge von Sturmereignissen, Lawinen, Holzschlägen)

3. Freihalten brachliegender Wiesen als Äsungsfläche / Erstausräumung / Abtransport Schnittgut

- **Flächenbeitrag** für die Bewirtschaftung von brachliegenden Wiesen
- **Mähkosten**
- **Erstausräumung** (Flächenbeitrag gemäss Neigung, ohne Mähkostenbeitrag, aber mit Verrechnung von Motorsägen, Motorsensen)
- **Pressen von selbstgewonnenem Heu** zur Verwendung im Rahmen der Notmassnahmen
- **Abtransport** von Heu aus der bewirtschafteten Fläche zum **Lagerort** zur Verwendung im Rahmen der Notmassnahmen

Der Abtransport von Heu, das einem Landwirt zur Verwertung zur Verfügung gestellt wird, ist nicht entschädigungsberechtigt.

4. Entsorgungskosten

- Entsorgungskosten alte Heulager
- Entsorgungskosten für altes Zaunmaterial

5. Bau und Unterhalt von Hege-Einrichtungen

- Material, Maschinen und Transportkosten für den Unterhalt bzw. Neubau von Futterstellen, die im **Notmassnahmenkonzept** enthalten sind.
- Rückbau von Futterstellen
- Material für Tristen

Folgende Massnahmen sind nicht im normalen Gesuchs-/Abrechnungsverfahren abzurechnen

In der Regel werden die Kosten für Notmassnahmen von den Amtsstellen (AJF/AWN) direkt finanziert. Wenn Notmassnahmen, die mit AJF, AWN und BKPJV abgesprochen sind, von einer Jägersektion vorfinanziert werden, sind diese direkt mit den Amtsstellen (in aller Regel mit dem AJF) abzurechnen, ausserhalb des ordentlichen Abrechnungsverfahrens.

Folgende Massnahmen sind nicht beitragsberechtigt:

- **Erstellen und Bewirtschaften von Wildäckern**
- **Erstellungskosten Waldsilage**
- **Ankauf von Werkzeugen und Maschinen** wie Pickel, Schaufeln, Sägen, Kettensägen, Motorsensen, Sensen, Rechen, Heugabeln, etc.
- **Reparaturen** an Maschinen und Werkzeugen
- **Verpflegungen** an Hegetagen
- **Pachtzinse, Gebäudemieten, Versicherungsprämien**
- **Planungen** (nur durch AJF GR)
- **Sitzungsgelder**

Einsatz von **Privatfahrzeugen** (wird nicht finanziert, einer Entschädigung durch Sektionsgeldern steht aber nichts entgegen)

**Amt für Jagd und Fischerei
Graubünden**

Hannes Jenny Regula Bollier Daniel Bundi

Chur, 15. August 2023